

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 23.05.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Arbeitsplan der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderungen des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf für 2024

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 16.04.2024 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0744/VI der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Vorlage für das Bezirksamt

- zur Beschlussfassung -

Nr. 0744/VI

A. Gegenstand der Vorlage:

Arbeitsplan der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderungen des
Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf für 2024

B. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeisterin Frau Zivkovic

C. Beschlussfassung

C.1 Beschlussentwurf:

Das Bezirksamt beschließt den Arbeitsplan der Bezirksbeauftragten für Menschen mit
Behinderungen des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf für 2024.

C.2 Weiterleitung an die BVV und zugleich Veröffentlichung:

Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme
vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.

D. Begründung:

Gemäß BA-Vorlage Nr. 788/II vom 20.01.2004 „Festlegung eines einheitlichen
Berichtswesens für alle bezirklichen Beauftragten“ und der BA-Vorlage Nr. 0211/VI
vom 16.08.2022 „Aktualisierung der Festlegung eines einheitlichen Berichtswesens
für alle bezirklichen Beauftragten“ haben die Beauftragten jeweils zu Jahresbeginn
einen Arbeitsbericht über laufende und geplante Aufgaben und Projekte mit
Terminplanung vorzulegen.

E. Rechtsgrundlage:

§ 15, § 36 Abs. 2 Buchstabe b, f und Abs. 3 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)

F. Haushaltmäßige Auswirkungen:

keine

G. Zielgruppenrelevante Auswirkungen:

Umsetzung des Landesgleichberechtigungsgesetzes (LGBG), Berücksichtigung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und der UN-Behindertenrechtskonvention

Nadja Zivkovic

Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Arbeitsplan der Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf für das Jahr 2024

0.) Kontinuierliche Beratung von Ämtern und Struktureinheiten des Bezirksamtes im Hinblick auf die Umsetzung des Landesgleichberechtigungsgesetzes (LGBG) und der UN-Behindertenrechtskonvention im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

Die Beauftragte wacht darüber, dass die Bezirksverwaltung bei ihrer Planung und Umsetzung die Rechte von Menschen mit Behinderungen beachtet, gemäß den oben genannten Verordnungen.

1.) Beirat für Menschen mit Behinderung:

- a. Geschäftsführung des Beirates,
- b. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (10 reguläre Sitzungen im Jahr),
- c. Festlegungsprotokoll und Agenda erstellen (im Anhang anbei),
- d. Koordinierung aller Beiratsaktivitäten,
- e. Verwaltung der Finanzen des Beirates.

2.) Beratung:

- a. Die Beauftragte ist Ansprechpartnerin und zuständig für Menschen mit Behinderungen im Bezirk und deren Familien, die Fragestellungen aus allen nur denkbaren Lebensbereichen haben. Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern, wenn sie nicht die Verwaltung betreffen, werden an die Beratungsstellen im Bezirk weitergeleitet. Die Beratungsstellen wenden sich an die Beauftragte, wenn Unterstützung notwendig ist: Koordinierung der Hilfsmaßnahmen in Kooperation mit den Fachämtern, freien Trägern der bezirklichen Behindertenhilfe sowie den überbezirklichen Angeboten.
- b. Persönliche Beratungstermine werden nach vorheriger telefonischer Absprache vereinbart. Telefonisch ist das Büro der Beauftragten jederzeit in den Servicezeiten erreichbar.

3.) Empfehlungen zu Bauprojekten bei Nutzungsänderung von Einrichtungen und Konzessionswechsel sowie Neubau von Einrichtungen mit besonderer bezirklicher Bedeutung:

- a. Fertigen von Empfehlungen für den Fachbereich Bauaufsicht, Wohnungsaufsicht und Denkmalschutz sowie den Fachbereich Facility Management in Bezug auf die Umsetzung der Regelungen zur behindertengerechten Nutzbarkeit von baulichen Einrichtungen (Sonderbau).
- b. Stellungnahmen zu beantragten Ausnahmegenehmigungen.
- c. Einsichtnahme in Bauplanungsunterlagen.
- d. Kontaktaufnahme und Beratung von Bauherr:innen, Planer:innen und Architekt:innen.
- e. Vorortbesichtigungen von öffentlichen Gebäuden, wenn Mängel der Barrierefreiheit festgestellt werden.

4.) Erstellung von Stellungnahmen für die BVV und den Rat der Bürgermeister.

5.) Mitarbeit in bezirklichen Gremien:

- a. Ausschuss für Gleichstellung (Zuarbeiten, Berichterstattung, Umsetzung von Beschlüssen)
 - i. Teilnahme an weiteren Ausschusssitzungen bei thematischer Notwendigkeit,
- b. Beirat zur Umsetzung der Altenplanung (Netzwerk im Alter),
- c. Teilnahme an den Trägerkonferenzen der Verbände des Netzwerkes im Alter,
- d. Kooperationsgremium Stadtteilzentren,
- e. AG Sozialberichterstattung AG SBE),
- f. AG Soziale Infrastruktur (AGSI),
- g. Spielplatzkommission (SpiPlaK),
- h. Präventionsrat.
- i. AK häusliche Gewalt.
- j. Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Marzahn-Hellersdorf und deren Unterarbeitsgruppe Menschen mit geistiger Behinderung
- k. Teilnahme an den Sitzungen der Senior:innevertretung
- l. Mitarbeit im AK Mobilitätshilfedienste
- m. Bezirklicher Teilhabebeirat

- n. BAO BTHG Cluster „Haus der Teilhabe“
- o. Projekt „Inklusionsberater:innen in den Stadtteilzentren“
- p. Steuerungsgruppe „Barrierearmes Quartier“
- q. Planungsbeteiligte bei der bezirklichen Sportentwicklungsplanung (Zusammenarbeit mit dem Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam)

6.) Mitarbeit in überbezirklichen Gremien

- a. Konferenz der bezirklichen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen mit der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung (12 Mal im Jahr).
- b. Jour Fix der bezirklichen Behindertenbeauftragten mit der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung (12 Mal im Jahr) als Videokonferenz.
- c. AG Menschen mit Behinderungen in den Senatsverwaltungen (reguläre Teilnehmerin/ Vertretung)
 - i. Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, (SenWGP)
 - ii. Senatskanzlei beim Regierenden Bürgermeister (RBm -SKz)
 - iii. Inneres und Sport (SenInnSport)
 - iv. Arbeit, Soziales, Gleichstellung und Integration (SenASGIVA)
 - v. Bildung, Jugend und Familie (SenBJF)
- d. Special Olympics Deutschland (SOD) Berlin/ Brandenburg: Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie nach den Special Olympics World Games (SOWG 2023) im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, der bei den SOWG 2023 hosttown war.

7.) Projekte:

- a. Kontinuierliche Begleitung der Projekte vom Träger *Ball e.V.*: „Inklusive Anlaufstelle zur Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf“ (Bürgerhaus Südspitze, Marchwitzstraße 24-26).
- b. Kontinuierliche Begleitung des Projektes „Unabhängige und aufsuchende Beratung von Flüchtlingen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“ des Berliner Zentrums für Selbstbestimmtes Leben e.V. (BZSL).

- c. Beratung des BAMH bei der Einrichtung der bezirklichen Koordinierungsstelle für Inklusion in der Verwaltung gem. §21 i.V.m. §18 (2-4) Landesgleichberechtigungsgesetz (LGBG).
- d. Inklusion im Sport in den Sportvereinen unterstützen- Netzwerktreffen und Zusammenarbeit mit dem Bezirkssportbund Marzahn-Hellersdorf e.V. (BSB Mahe e.V.), dem Landessportbund e.V. (LSB e.V.) und dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin e.V. (BSB e.V.), in Verbindung mit dem Schulsportamt.
- e. Neue Projekte entsprechend den Bedarfen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf initiieren.
- f. Verwendungen der Mittel aus der Kostenstelle Titel 68432 (Zuschüsse für besondere soziale Projekte - Transferleistungen/Zuwendungen). Das sind Landesmittel, die zur Umsetzung des §21 i.V.m. §18 (2-4) LGBG, und zur Umsetzung für Maßnahmen „Berlin inklusiv 20-25“ und der UN-BRK, bereitgestellt worden sind.

8.) Öffentlichkeitsarbeit:

- a. Weiterentwicklung des Internetauftritts,
- b. Interviews,
- c. Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, um zur Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen beizutragen.

9.) Weiterbildung

- a. Teilnahme an Fachtagungen, Konferenzen und Fachgesprächen zu behindertenrelevanten Themen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.
- b. Teilnahme an dem bundesweiten Netzwerktreffen der kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen.
- c. Teilnahme am Deutschen Fürsorgetag (DFT), organisiert vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. in Berlin.

10.) **Veranstaltungen**

- a.** BVG Frau Dr. Matthies: Austausch mit Beauftragten für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und Senioren der BVG im Bürgerhaus Südspitze für Interessierte und Betroffene
- b.** 45 Jahre Marzahn-Hellersdorf am 4.5.24,
- c.** Marzahner Nachbarschaftsfest am 25.5.24,
- d.** Teilnahme am (inkluisiven) Familiensportfest des BSB Mahe e.V. f e.V. am 15.9.24,
- e.** Klausurtagung der Landesbeauftragten mit den bezirklichen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen.

Auf Grund von gegebenenfalls notwendigen neuen Aufgaben oder dem Wegfall von geplanten Aktivitäten können sich im Laufe des Jahres Änderungen im Arbeitsplan ergeben.

Doris Feindt-Pohl, 2. April 2024